Zürich und Niederglatt, 2. November 2026

KR-Nr. 414/2026

A N F R A G E von Ueli Bamert (SVP, Zürich), Susanne Brunner (SVP, Zürich) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt)

Betreffend Polizeikräfte gegen gewalttätige Ausschreitungen in der Stadt Zürich

---

Die Ausschreitungen der Halloween-Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 2026 in der Stadt Zürich haben ein neues Niveau an politisch motivierter Gewalt mit grossem Zerstörungspotenzial offenbart. Die Sicherheitskräfte waren trotz Ankündigung der Ausschreitungen im Internet nicht willens oder nicht in der Lage, die massiven Zerstörungen zu verhindern. Der Staat ist also ganz offensichtlich nicht mehr fähig, sein Gewaltmonopol durchzusetzen, er kapituliert vor radikalen politischen Gruppierungen und macht Zürich damit zum rechtsfreien Raum.

Dies wirft eine ganze Reihe von Fragen auf, um deren Beantwortung wir den Regierungsrat hiermit bitten:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, die Zahl der im Einsatz stehenden Polizeikräfte sei ausreichend gewesen, um die Lage unter Kontrolle zu bringen?

2. Würde eine höhere Anzahl von Polizeikräften vor Ort dazu beitragen, solche Ausschreitungen wirkungsvoll und unter Vermeidung von Opfern auf Seiten der Polizeikräfte im Keim ersticken und Sachbeschädigungen verhindern zu können?

3. Welche taktischen Anpassungen müssten die Sicherheitskräfte bei zukünftigen Einsätzen vornehmen, um Ausschreitungen wie diejenigen aus der Halloween-Nacht wirkungsvoll und unter Vermeidung von Opfern auf Seiten der Polizeikräfte im Keim ersticken und Sachbeschädigungen verhindern zu können?

4. Welchen Status geniessen Gruppen wie die Antifa, der schwarze Block oder die Betreiber von Webseiten wie «barrikade.info» und anderen Onlineportalen linksradikaler Gruppen? Werden sie als Terrororganisationen eingestuft?

5. Wenn nein, würde eine Einstufung der genannten Gruppierungen als Terrororganisationen deren Bekämpfung und damit die Verhinderung von Ausschreitungen wie in der Halloween-Nacht erleichtern?

6. Stehen die in Frage 4 genannten Gruppierungen unter Beobachtung der Sicherheitskräfte?

7. Ist der Regierungsrat grundsätzlich der Meinung, dass die Stadt Zürich noch in der Lage ist, das staatliche Gewaltmonopol vollumfänglich durchzusetzen?

Ueli Bamert
Susanne Brunner
Stefan Schmid